

ULMER KULTURSPIEGEL

Die sagenhafte Welt von Röstli, Bö & Co.

Kleine Schauspieler ganz groß beim Jugendstück der Schwabenbühne

Das Jugendtheater der Schwabenbühne begeistert mit „Ritter Rost“ am Illertisser Vöhlinschloss – erstmals unter Regisseurin Kami Wilhelmina Manns.

CHRISTA KANAND

Büroklammernmüsli, Reißnägel und Hufeisen zum Frühstück. Ritter Rost, der beliebte Held aus Büchern und Kindermusicals, macht seinem Namen alle Ehre. Doch auch er hat mal klein angefangen. In dem Roman „Röstli und Bö“ beschäftigt sich Erfolgsautor Jörg Hilbert mit der Kindheit Röstis. Nach dieser Vorlage entführte das Jugendtheater der Schwabenbühne Illertissen Jung und Alt aus grauem Hinterhofmilieu, wo Erwachsene einer Kinderschar das Spielen verbieten, in eine sagenhafte Welt voller Geheimnisse und Abenteuer.

Dort spielt Ritterjunge Röstli (Jakob Lobmaier) mit seiner Ritterbande im Hof der Eisernen Burg. Die arrogante, zickige Prinzessin



Schön zickig: Prinzessin Magnesia (Katharina Tiefenbach) sucht den Märchenprinzen. Foto: Wolfgang Tupeit

Magnesia (Katharina Tiefenbach), die Tochter des Königs Bleifuß, sorgt dafür, dass das Mädchen Bö (Lena Ziesche) nicht mitspielen darf. Trotzdem will die couragierte Bö, die zwar arm ist, das Herz aber auf dem rechten Fleck hat, mit Röstli der Prinzessin helfen. Diese ist auf Suche nach einem Märchenprinzen (Markus Lobmaier) unterwegs in dem berühmten Fabelwesenwald, wo Räuber, Bauchredner, Klogeister und die bärtige Frau (Sezgin Kivrim in Mehrfachrollen) ihr Unwesen treiben. Am Ende wird Bö von König Bleifuß – sehr zum Ärger von Magnesia – zum Burgfräulein ernannt.

Die Naturbühne hoch oben am Illertisser Vöhlinschloss ist die ideale wildromantische Kulisse bei Spannung und Spaß nicht nur für Ritter-Rost-Fans, die gerne in Fantasiewelten abtauchen. Humor, eingespielte Pop-Musik, Feuerzauber, wechselnde (Dreh-)Bühnenbilder, ein in knuffigen Reimen sprechender Hut (die neunjährige Amelie Müller) gehören ebenso zum Erfolgsrezept wie zwei Sprecher (Emma Theimer,

Thomas Lobmaier), die vom Hochsitz das Geschehen vorantreiben.

Die kleinen Schauspieler waren in der Premiere allesamt ganz groß. Text- und selbstsicher, bestens artikulierend, erspielten sich die jungen Talente Sympathien und Bewunderung zuhauf.

Ein viel applaudierter Saisonstart nach Maß, bei dem der zum Glück erst gegen Schluss einsetzende Regen die Spiellaune der 30 Mitwirkenden nicht trüben konnte. Gut lachen hatten die rund 300 Zuschauer auf der überdachten Tribüne. Auch Kami Wilhelmina Manns war glücklich über ihren gelungenen Einstand. Die vielseitige Künstlerin, die hauptberuflich als Spielleiterin an der Staatsoper München arbeitet, konnte als Regisseurin für die Sommersaison gewonnen werden.

Info Weitere Aufführungen: jeden Freitag und Samstag bis zum 28. Juli sowie 29., 30., 31. August und 1. September, jeweils 20 Uhr.
www.schwabenbuehne-illertissen.de